



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0400/2021		Datum: 12.10.2021	
Dezernat 4			
Verfasser:	61-Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung	Az.:	
Betreff:			
Gleichstromverbindung Ultranet - Sachstand und nächste Schritte			
Gremienweg:			
02.11.2021	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich

Unterrichtung:

Mit Schreiben vom 09.09.2021 teilt der Netzbetreiber Amprion sein weiteres Vorgehen zur Realisierung der Gleichstromverbindung Ultranet mit. Demnach erwartet Amprion, dass die Bundesfachplanung als erster Verfahrensschritt der Trassenplanung bald abgeschlossen wird. Danach will Amprion zeitnah die jeweils erforderlichen Planfeststellungsverfahren für einzelne Teilabschnitte der Trasse beantragen.

Stark im Mittelpunkt der Bundesfachplanung standen Eingaben zum Trassenverlauf. Mit den Vorschlägen zur Veränderung der bestehenden Leitungsführung im Rahmen des Ultranet-Projekts wird sich Amprion im Planfeststellungsverfahren genauer befassen. Die im Bundesfachplanungsverfahren eingebrachten Verschwenkungsvorschläge für den Bereich von Wallersheim liegen im Vorschlags-trassenkorridor der Bundesfachplanung und bleiben somit weiter in der Planungsbetrachtung.

Das Planfeststellungsverfahren ermöglicht dort den Vergleich von möglichen Trassenführungen auf detaillierterem Niveau als es bislang in der Bundesfachplanung der Fall gewesen ist. Wenn das Ergebnis der Bundesnetzagentur vorliegt, will Amprion mit der Stadt Koblenz Gespräche über die Detailplanung im Korridor führen.

Neben dem Alternativenvergleich gehören weiterhin umfassende Umweltstudien zu den Planfeststellungsunterlagen. Da diese an bestimmte jahreszeitliche Erfassungszeiträume gebunden sind, werden bereits im Herbst 2021 Kartierungen der Rastvögel vorgenommen.

Zur weiteren Detailplanung wird zudem der Boden an der vorhandenen Leitung zwischen Koblenz und Hofheim untersucht. Wie im laufenden Bundesfachplanungsverfahren dargelegt, sind bei Nutzung der Bestandsleitung punktuell Maste zu erhöhen oder zu ersetzen. Daher wird im Herbst der Boden vereinzelter Maststandorte überprüft, um einen Aufschluss der Bodenverhältnisse zu erlangen. Die Untersuchungen des Bodens beziehen sich auf die bestehende Leitung. Für alternative Trassenführungen, die im Genehmigungsverfahren näher untersucht werden müssen, werden ergänzende Bodenuntersuchungen bei Bedarf nachgeholt.

Die Eigentümer, auf deren Flächen Maste zur Untersuchung des Bodens stehen, wurden von Amprion persönlich informiert. Die Arbeiten dauern pro Maststandort 1-2 Tage.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Der Ausbau des Stromnetzes in Deutschland dient insbesondere der Versorgungssicherheit bei einem angestrebten weiteren Ausbau der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien. Die Realisierung des Ultranets hat daher grundsätzlich positive Wirkungen für den Klimaschutz.